

Rückblick: Rein elektrisch durch die Schweizer Alpen

von Martin („Max“) Moritz, Solarmobil Verein Erlangen e.V.

Dass Alpenpässe mit dem Motorrad Spaß machen ist ja nichts neues. Aber mit einem E-Bike? Zugegeben, die Zero S fährt sich wie ein Motorrad und macht echt Spaß, das musste auch ein guter Freund zugeben, nachdem er sie gefahren war. Er meinte aber abschließend: „Du wirst halt nie die Alpen damit sehen.“ Der Satz spornte mich an bei der WAVE Trophy mitzufahren, der größten Elektrofahrzeug Rallye der Welt.



Wieder zuhause mit meiner ZERO S und meiner „WAVE Trophy“
Eigentlich wollte ich nur mitfahren, und dann das:
1. Sieger in der Kategorie der Zweiräder.

„Dir geht am Pass der Saft aus“ und „Du bekommst eine gewischt wenns regnet“ waren die Sorgen am Motorradstammisch. Nichts von dem ist passiert. Dass die Zero S wasserdicht ist erfuhr ich bereits vorher in der Fränkischen. Aber den Furkapass rauf auf 2400 Metern ist doch was anderes als die paar Hügel um die Ecke.



Über den Furkapass

Umso erstaunter war ich dass ich in der Schweiz trotz Passfahrten nicht mehr, sondern weniger verbrauchte als bei mir zu Haus. Hier komm ich 150 km, in der Schweiz 180 km weit mit einer Ladung. Der Grund: In der Schweiz bin ich deutlich langsamer unterwegs, teils wegen der Begrenzung auf 80,

aber auch weil's am Pass nicht schneller ging ohne Kopf und Kragen zu riskieren. Was ich beim Aufstieg mehr verbrachte bekomme ich bergab durch die Rekuperation fast voll wieder zurück, nebenbei schont es auch die Bremsbeläge.



„Kollege“ Jaromir aus Tschechien mit dem mit Akkus vollgepacktem Peugeot 106 mit einer Reichweite > 500 km

Die WAVE Trophy begann am 31. Mai in Stuttgart mit einer Weltrekord Parade fürs Guinness Buch, zu der 500 rein elektrisch angetriebene Fahrzeuge erschienen waren. Danach gings in 8 Tagen über München, den Bodensee über den Furkapass bis in die französischsprachige Schweiz und zurück nach Luzern. Wie bei einer Rallye üblich mussten die Orte zu genauen Zeiten erreicht und verlassen werden, ansonsten gabs Strafpunkte. An den Halten konnten die Fahrzeuge geladen werden, darum hat sich das WAVE Team komplett gekümmert, ebenso war Unterkunft und Verpflegung organisiert.



Auch andere Motorräder waren dabei. Rechts ein „electric support car“

Sogar ein Werkstattwagen war dabei. Weiterhin gab es jeden Tag Prüfungen in verschiedenen Kategorien. Die Zero S konnte die Jury in Reichweite, Komfort und einfaches Laden überzeugen. Für den Reichweitentest hab ich per Smartphone App das Drehmoment auf 15% gedrosselt und fuhr konstant 50 km/h. So kam ich 230 km weit. Trotzdem war ich froh am nächsten Tag wieder „offen“ zu fahren.



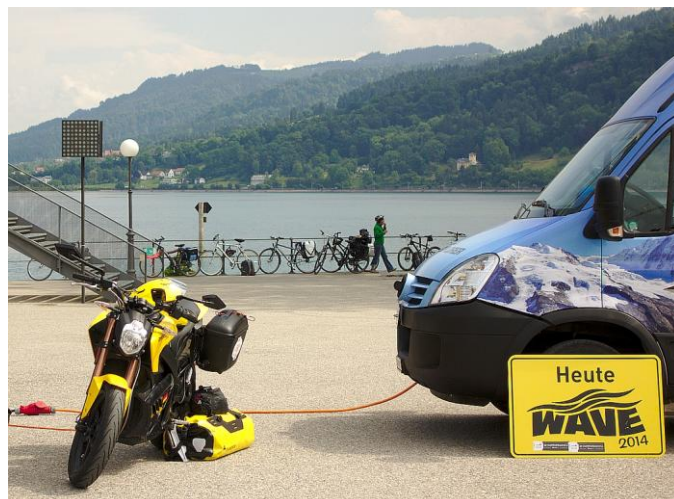
Links erkennt man zwei Johammer aus Österreich



Insgesamt vier Johammer Bikes waren dabei.

Um für die Tagesetappen von 260 km gerüstet zu sein habe ich zwei zusätzliche Lader mit Lüftern in die Koffer fest eingebaut; So konnte ich in 3 statt 9 Stunden voll laden. Zusätzlich fanden auch alle Adapter und die 12 Meter Anschlussleitung Platz. Zwar gibt es vom Hersteller die Option eines Chademo Anschlusses am Motorrad, das ist ein Anschluss für Gleichstrom Schnelllader Säulen. Damit wäre die Zero S in einer Stunde voll. Leider sind diese Lader noch sehr rar bei uns, deswegen hab ich die Buchse nicht verbaut.

Einen schönen Zusatznutzen entdeckte ich während der einzigen Regenfahrt der Tour: Sind die Handschuhe nass kann ich je einen auf einen Lader in die Koffer regen und abschließen. Nach dem Laden ist das Motorrad voll und die Handschuhe sind trocken, prima! Insgesamt schaffte die Zero S die 1800 km spielend und ohne Probleme. Auch die Jury war überzeugt und so erzielte ich den ersten Platz in der E-Bike WAVE 2014. Ich bin nächstes Jahr auf jeden Fall wieder mit dabei.



Gut organisiert über die Berge und Seen der Schweiz. Rechts der rein elektrisch angetriebene Bus von Louis Palmer

Links:

WAVE Trophy: www.wavetrophy.com

Zero Motorcycles: <http://www.zeromotorcycles.com/de/>

Blog von Martin Moritz: <http://morimaxx.wordpress.com/>



Hintergrund zur WAVE Trophy:

Die WAVE Trophy fand 2014 bereits zum vierten mal statt. Sie ist nach eigenen Angaben die größte Elektrofahrzeug Rallye der Welt und ging vom 31. Mai bis 8. Juni 1800km von Stuttgart über München, dem Furkapass bis zur Seebodenalp auf dem Rigi in der Schweiz. Ziel der WAVE ist es zu zeigen, daß Elektromobilität bereits heute alltagstauglich ist. Der Organisator Louis Palmer umrundete 2008 mit seinem Solartaxi die Welt.